


Wir dulden keine Diskriminierung!

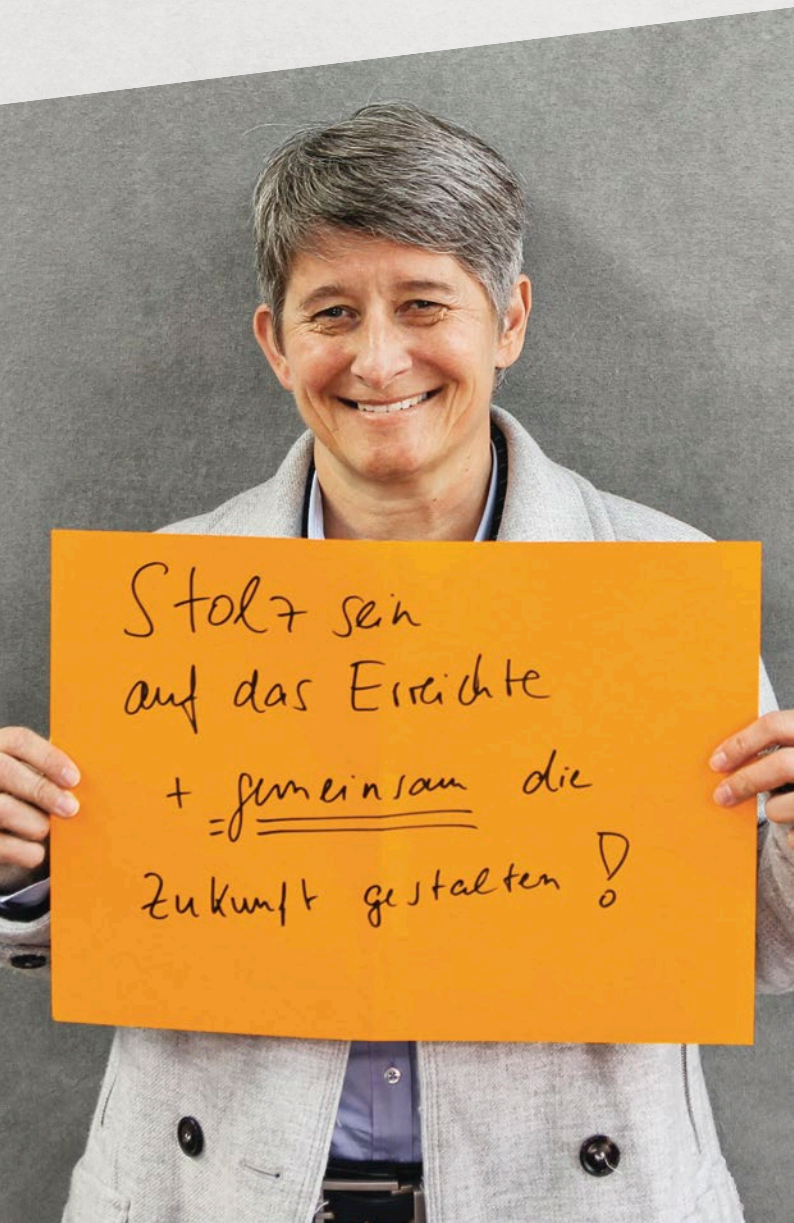
Für ein partnerschaftliches
Miteinander. Respekt für ALLE!

A photograph of two women smiling and holding a large yellow sign. The woman on the left has blonde hair and is wearing a green patterned top. The woman on the right has dark hair and is wearing a green jacket. The background is a plain, light blue wall.

GEMEINSAM
SIND WIR
STARK!

Vielfalt bedeutet für mich

...



Stolz sein
auf das Erreichte
+ gemeinsam die
Zukunft gestalten!

Und mehr noch, wir haben eine Dienstvereinbarung über partnerschaftliches Verhalten, die alle Beschäftigten zu partnerschaftlichem Verhalten verpflichtet. Wir respektieren jede/n einzelne/n Beschäftigte/n. Ein wertschätzender Umgang ist für uns wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur. Partnerschaftliches Verhalten, Wertschätzung, Toleranz und Integration sind Bestandteile der BSR-Kultur.

Diese Kultur und damit Motivation, Fähigkeiten, Leistung und Initiative zu fördern und ein positives Arbeitsklima zu erzeugen, ist gemeinsame Aufgabe von Vorstand, Führungskräften, Beschäftigten und Interessensvertretungen. Dazu haben wir uns auch in der Dienstvereinbarung über partnerschaftliches Verhalten verpflichtet.

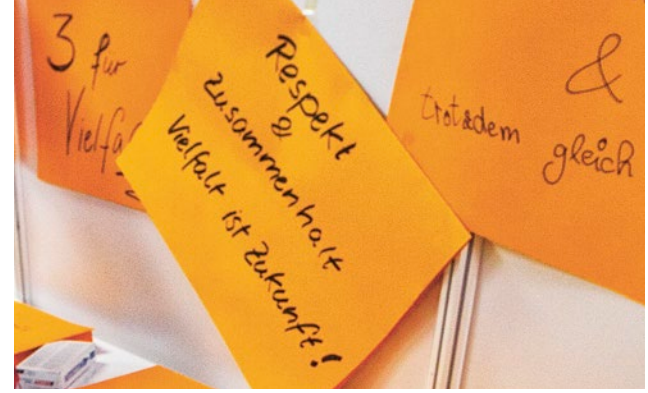
Wir alle können dafür etwas tun. Wir gehen mit gutem Beispiel voran. Machen Sie mit!

Ihr Vorstandsteam

Stephanie Otto

Werner Kehren

Martin Urban



Was ist Diskriminierung?

Diskriminierung hat viele Gesichter und Formen, die auf die unterschiedlichsten Bereiche abzielen. Sie kann bewusst oder unbewusst eingesetzt werden, um andere, die „anders“ sind, herabzusetzen, zu beleidigen oder zu benachteiligen.

Niemand darf diskriminiert werden wegen seiner ethnischen Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, seines Geschlechts, Alters oder seiner sexuellen Identität.

In Berlin sind darüber hinaus durch das neue Landesantidiskriminierungsgesetz ausdrücklich auch Diskriminierungen aufgrund einer rassistischen und antisemitischen Zuschreibung, einer chronischen Erkrankung, der Sprache sowie des sozialen Status im öffentlich-rechtlichen Handeln gegenüber Bürgerinnen und Bürgern verboten. Diskriminierung fängt schon im Kleinen an. Entscheidend ist, was Sie persönlich als Diskriminierung empfinden.

Diskriminierung kann sehr unterschiedlich aussehen

- Herablassende verbale Äußerungen und Beiträge, auch in sozialen Netzwerken
- Unwürdige Behandlung oder Aggressivität gegenüber Beschäftigten wegen ihrer Abstammung, ethnischen Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Religion, Behinderung, ihres Geschlechts oder sexuellen Identität
- Unerwünschte sexuelle Handlungen, wie bedrängende körperliche Nähe, ein Klaps, Tätscheln, anzügliche Bemerkungen und Witze
- Andeutungen von Vorteilen bei sexuellem Entgegenkommen sowie das Zeigen sexistischer oder pornografischer Darstellungen
- Ausgrenzung

Jede bzw. jeder Beschäftigte, die/der von Diskriminierung oder sexueller Belästigung betroffen ist oder sich einer sonstigen nachteiligen oder diskriminierenden Behandlung ausgesetzt sieht oder sich in der Ausübung der Tätigkeit behindert fühlt, kann sich beschweren.

Darauf können Sie sich verlassen

Unsere BSR duldet derartiges Verhalten nicht und setzt Grenzen. Sie selbst sind nicht schuld. Ihr Schutz als Betroffene/r steht an erster Stelle. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir Maßnahmen zu Ihrem Schutz und Sanktionen gegen diskriminierende Beschäftigte einleiten.

Holen Sie sich Hilfe!

Unterstützungsangebote und Kontakte

Wenn Sie Opfer eines solchen oder ähnlichen Verhaltens sind oder dieses beobachten, gibt es in unserer BSR Unterstützungsangebote und verschiedenste Ansprech- und Vertrauenspersonen.

In der BSR gibt es eine betriebliche AGG-Beschwerdestelle, die per E-Mail kontaktiert werden kann. Die Mitglieder sind im Intranet veröffentlicht. Die Beschwerdestelle besteht bei uns aus Beschäftigten der Arbeitgeberseite und der Arbeitnehmervertretungen.

Mitglieder

Dr. Stefanie Hansen-Heidelk

Leiterin der Geschäftseinheit Personal
Tel. 030 7592-2404

Kerstin Heidel

Personalreferentin
Tel. 030 7592-2534

Angelika Kropp

Gesamtschwerbehindertenvertreterin
Tel. 030 7592-2202

Birgit Lehmann

Gesamtfrauenvertreterin
Tel. 030 7592-2681

Sabine Pöggel

Diversity Beauftragte
Tel. 030 7592-2104

Tobias Schüler

Vorsitzender Gesamt-Jugend- und
Auszubildendenvertretung
Tel. 030 7592-4589

André Steffen

Vorsitzender Gesamtpersonalrat
Tel. 030 7592-4583





Kontakt

AGG-Kommission@BSR.de

(alle Mitglieder der AGG-Beschwerdestelle haben Zugang zum Postfach)

Sie können sich auch an andere Personen Ihres Vertrauens wenden, wenn Sie ein Problem erst einmal besprechen wollen. Dies kann die Führungskraft, die Diversity Beauftragte, jemand aus der Personalabteilung sowie alle Interessenvertretungen (Personalräte, Schwerbehindertenvertretungen, Frauenvertretungen und Jugendvertretungen) sein.

Es gibt auch eine externe Beratungsstelle, an die Sie sich wenden können.

Antidiskriminierungsstelle des Bundes:
 beratung@ads.bund, Tel. 030 18555-1855

Die Beschwerde darf nicht zu Benachteiligungen des/der sich beschwerenden Beschäftigten führen. Anonymität und Vertraulichkeit werden so gut wie möglich gewährleistet. Um tatsächlich die konkrete Situation zu besprechen und auch das Handeln zu sanktionieren, kann die Anonymität jedoch nicht immer gewahrt werden. Die Vorgehensweise zur Vertraulichkeit und Anonymität wird im Einzelfall mit Ihnen besprochen, damit nichts geschieht, was Sie nicht wollen.

Beschwerden, die offiziell an die AGG-Beschwerdestelle gerichtet werden, werden in der AGG-Kommission behandelt und geprüft.

Wir als BSR dulden keine Diskriminierung! Wer andere diskriminiert, muss mit Konsequenzen rechnen.



Und für uns ALLE gilt:

Hinterfragen Sie Ihr Verhalten: Kann ich jemanden mit meinen Worten verletzen? Ist es respektvoll? Behandle ich Kolleginnen und Kollegen anders, weil sie nicht so sind wie ich? Möchte ich selbst so behandelt werden?

Nur weil etwas für Sie „okay“ ist, schon immer so war oder weil Sie mit Ihren Freunden so umgehen dürfen oder sich gut kennen, muss das für andere nicht „okay“ sein. Hören Sie damit auf, bevor es eskaliert.

Als Kollegin und Kollege machen Sie bitte andere darauf aufmerksam und seien Sie solidarisch, wenn Sie mitbekommen, wie jemand angefeindet, ausgegrenzt, belästigt, herabgesetzt oder diskriminiert wird.

Wir wollen ALLE gerne und ohne Angst zur Arbeit kommen und in einem guten Betriebsklima miteinander arbeiten. Und ALLE können dafür etwas tun!

Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)
Ringbahnstraße 96
12103 Berlin
Tel. 030 7592-4900
Fax 030 7592-2262
Service@BSR.de
www.BSR.de

Stand: September 2020